

Franz Haniel kauft Wald im Alten Eichelskamp

Wie *Junot* und *Triest* nach **1840** in Lintorf und Umgebung bergbauliche Versuchsarbeiten durchführen ließen, freilich ohne Erfolg, so hatte *Franz Haniel* bereits in den dreißiger Jahren zahlreiche Mutungen auf Mutungsfelder eingelegt und nach und nach einen ansehnlichen Bergbaubesitz erworben: *bei Kettwig und Werden, Bochum, Oberhausen und anderswo*.

In Lintorfs Geschichte begegnet uns sein Name zum ersten Mal **1839**. Die *Oberhausener Gutehoffnungshütte* (ursprünglich: die Hütte Gute Hoffnung bei Sterkrade) hatte im *Alten Eichelskamp* ein Waldgebiet von fast 40 Morgen gekauft. Bestätigt wird dieser Besitz im Güterauszug der Gemeinde Lintorf vom Jahre **1839** von den Teilhabern der Gutehoffnungshütte: *Jacobi, Haniel, Huysen und Lueg*, von denen jeder, wie bekannt, in der Frühgeschichte der niederrheinischen Industrie mehr oder weniger eine wichtige Rolle gespielt hat. "24

Der bedeutendste unter ihnen war zweifellos *Franz Haniel (1779—1868)*. *Franz Haniel* hatte nicht nur in der Lintorfer Gemark Wald erworben, sondern auch bei *Homberg* und *Hamborn* u. a. Haniel betrieb damals einen umfangreichen Handel mit Holz und Eichenbaumrinde nach England. Er hatte diese Wälder angekauft, um mit dem Gewinn, den er bei seinem Handel mit Holz und Eichenbaumrinde erzielte, seinen *Ruhrbergbau* zu finanzieren.





Verein Lintorfer Heimatfreunde e.V.

Mit den selbstgeförderten Kohlen vergrößerte der weitblickende Kaufmann seinen Kohlenhandel und die damit verbundene Reederei.²⁵ Die Teilhaber der Gutehoffnungshütte, deren Namen wir **1839** im Güterauszug der Gemeinde Lintorf vorfinden, waren übrigens alle miteinander verwandt:

Heinrich Huyssen (geb. 1780) war Franz Haniels Schwager, der spätere Kommerzienrat Hermann Wilhelm Lueg (1792—1864) hatte eine Nichte Haniels geheiratet und August Jacobi war ein Neffe des so erfolgreichen Pioniers der niederrheinischen Großindustrie.

Mehr als ein halbes Jahrhundert später werden uns im Schlußkapitel der Lintorfer Bergwerksgeschichte, im Jahre **1902**, überraschend noch einmal bekannte Namen begegnen: *Heinrich Lueg (1840—1917)*, *August Haniel (1852—1925)* und *Hugo Jacobi (1834—1917)*.

Sie gehörten zum Grubenvorstand der schon erwähnten Gewerkschaft der Lintorfer Erzbergwerke.

24) H.St.A. Düsseldorf-Kalkum, Regien Düsseldorf, Kataster, Bd. 360

25) Hans Spethmann: Franz Haniel, Duisburg-Ruhrort, 1956, S. 121

